

Es lebe der heilige dreieinige Gott in unsern Herzen!

Mutterhaus der Missionsschwestern (Herz Jesu - Kloster).

Postadresse: Steyl, Post Kaldenkirchen (Rhld.) *Am 26. V. 1913.*
Telegrammadresse: Herzjesukloster, Tegelen.

Liebe Schwester Thekla!

Zum bevorstehenden hl. Pfingsten sei unsrige ich
dir die wässteren Gaben des Heiligen Geistes.
Hörn der göttliche Geist von hl. Pfingsten uns
auf die Zukunft mit einem guten Gedan-
ken und zu oft Gedanken.

Hin geht es dir noch, hb. Lehrer Thekla? Hast
du den Brief nicht erhalten, den ich dir im
September vorigen Jahres geschrieben habe? Ich hab
da dir aufgebetet, mir ebenfalls möglichst
kurz zu antworten. Hast du vielleicht schon,
oder hat dir der Inhalt meines Briefes etwas
unangenehm vorkommen? Hast du
meinen Brief nicht erhalten? Ich habe
dich aufgefordert, mir oft lange um
die hb. Schule. Hast du noch bei derselben gewor-
tet in Hallberg? Dein eiseln Freytag

zur Erfüllung und waren jetzt zum dritten Mal wieder
Missionskreis auf Afrika untertan. Hin zu ja reicht
es nicht ab das Kreuzklima, dass die Europäer nur
einigen Jahren, wenn sie ihre Gesundheit erhalten wollen,
wieder in ihre Heimat zurückkehren müssen. Das kann
aber, welche sind nur unsern Zustimmungsort bringen
soll, füsst nun J. Büli von Hamburg ab und wird nach
etwa 23 Tagenreise fast in Togo landen. Zu der Anfang
Büli stellendem Abfahrtstage reist in hb. Lehrer Thekla,
wollt mich kommen können. Wenn hb. Lehrer Thekla und
der Josef vereint ist aber bestimmt eine Pferdevergabe
von mir fallen aber sollt mir ein Geheimrat bestimmen.
Liebe Schwester Thekla, in Amerika gibt es ja so
viele Millionäre und Milliardäre. Willst du weiß
lebst einer oder einer bestimmt sein, die genau für
eine Zwecke etwas kann mögen, so bitte ich, mich
ihnen zu empfehlen, denn die Reise und die ganze Ein-
richtung für den Kindergarten kostet viel Geld. Am ver-
gangenen Freitagabend, beim Gottesdienst, habe ich
sehr gern gesungen: „Hab ich dem Herrn gestern mi-
nus Gaben (n. das sind das sind die neuen Gaben)
gelesen habe, das habe ich mir gelesen, gelesen ein in die
Freude des Herrn!“ — zum Schluss bitte ich dich um